

Für 2,80 Euro ein amüsanter Hauptstadturlaubstag

Mit einem Erwachsenen-Ticket ABC im öffentlichen Nahverkehr lässt sich Berlin bei einem Ausflug zu Lande und zu Wasser erkunden

VON ROCCO THIEDE

Berlin hat mehr Brücken als Venedig und um Berlin gibt es mehr Seen als in Schweden. Dies wird oft in touristischen Broschüren erzählt – doch nachgeprüft und exakt ausgezählt hat es bisher wohl kaum jemand. Dennoch, der Reiz der deutschen Hauptstadt mit seinem brandenburgischen Umland besteht in den aufregenden Highlights einer quirligen Metropole und den angrenzenden ruhigen, naturnahen Gebieten mit viel Wald und Wasser. Den Tipp Berlin vom Wasser zu erkunden, kann man ohne „wenn und aber“ folgen. Es gibt Perspektiven und hauptstädtische Sichtweisen, die vom Lande nicht einzunehmen sind. Schönheit hat viele Seiten und nur wer unterschiedlichste Wege zu Lande und zu Wasser beschreitet, wird den umfassenden, aber oft nicht auf Anhieb erkennbaren Schönheiten von „Spree-Athen“ etwas näherkommen.

Startpunkt ist der Alexanderplatz

Ob in Tegel, Treptow oder vom Landwehrkanal – kaum ein Ausflugsdampfer ist unter zehn Euro pro Person zu chartern. Es sei denn, Mann oder Frau folgen einem Insidertipp eines Berliner Wassersportfreundes: „Ich verrate Dir, wie Du für ganze 2,80 Euro vom Zentrum mit Bus, S-Bahn oder Zug und anschließend mit'm Kahn über Berlins berühmtestes Gewässer, den Wannensee, schippern kannst!“ Hat man die im Berliner Slang hingesuschelten „2,80 Euro“ richtig verstanden? Oder handelt es sich mal wieder um die beliebten Übertreibungen, der als „Herz mit Schnauze“ bekannten Redensarten der Berliner. 2,80 Euro – das ist exakt der Preis eines Tickets der Berliner Verkehrsbetriebe BVG im ABC-Tarif für einen Erwachsenen. Jetzt will man es aber wissen. Auf geht's – frei nach dem Motto: „Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schweslerlein und dann nichts wie raus zum Wannensee.“

Startpunkt ist der Alexanderplatz in Berlin-Mitte. Von dort fahren S-Bahnen, Busse



Fähren auf dem Wannensee zählen zu den Transportmitteln der Berliner Verkehrsbetriebe – so wie S-Bahnen oder Züge. Deshalb lässt sich mit einem Ticket Berlin zu Lande und zu Wasser erleben. Ein Tipp für billiges und amüsanter Urlauben. Foto: Thiede

oder Regionalzüge in Richtung Westen. Wer schnell sein will, nimmt den Regionalzug R1 (Richtung Brandenburg-Magdeburg) und steigt am Bahnhof Wannsee aus. Die Fahrt über Hauptbahnhof und Bahnhof Zoo vergeht wie im Flug – exakt 27 Minuten benötigt der rote Doppelstockzug vom Zentrum an den südwestlichen Stadtrand. Hier ist der Ausgangspunkt für viele Schiffs-touren. Und tatsächlich, im Hafen legt auch

zu jeder vollen Stunde eine BVG-Fähre (F10) in Richtung Alt-Kladow ab.

Insgesamt verkehren im Berliner Stadtgebiet im Auftrag der BVG sechs Fährlinien: neben dem Wannensee auch auf der Spree in Schöneeweide, dem Langen See, der Großen Krampe in Schmöckwitz, dem kleinen Müggelsee und der Spree in Rahnsdorf. Eine einfache Fahrt ist oft schon zum Kurzstreckentarif möglich.

Die lange Menschen-Schlange am Steg zur Wannseefähre sollte niemanden abschrecken. Denn das Schiff „LICHTERFELDE“ fasst mehr Besucher, als es auf den ersten Blick scheint. Problematisch könnte es nur für die Fahrradfahrer werden, wenn sich bei schönem Wetter zu viele entschlossen haben, in den Bezirk Spandau, nach Alt-Kladow überzusetzen.

Die gut zwanzigminütige Fahrt ist bei

leichten Seegang und Sonnenschein ein wahres Erlebnis – „eine Schnupperkreuzfahrt“, wie es eine Mitreisende auf den Punkt bringt. „Auf hoher See“ kommt dann auch noch ein BVG-Schaffner und knipst die Tickets. Wer noch keines hat, kann sogar an Bord einen Fahrschein (Tarifgebiet B) nachlösen. Nach eigener Beobachtung sogar ohne Nachlösegebühr.

Viel Platz gibt es im Inneren des Schiffes. Hier ist der Gast vor Wind und Wasser geschützt. Wer hingegen seinen Sitz auf einem der weißen Plastikstühle an Bug oder Heck des Motorschiffes wählt, kann bei etwas Wind und leichten Seegang schon einmal die eine oder andere erfrischende Wasserspritze erhalten. Schirme werden aufge-spannt. Kinder lachen. Und teure Frisuren werden nass. Nun flüchten doch viele Passagiere ins Schiffsinnere. Hier gibt es sogar Toiletten, was in Bussen und Bahnen oft nicht einmal mehr in Bahnhof- oder Haltestellennähe der Fall ist.

Eine Fähre geht nach Alt-Kladow

In Alt-Kladow angelangt, müssen alle Passagiere von Bord. An Land kann man es sich in einem der vielen Cafes oder auf der großen, grünen Liegewiese für die kommende Stunde gut gehen lassen. Auch ein Ausflug in die Umgebung mit dem alten Dorf kern ist empfehlenswert.

Die Rückfahrt zum Bahnhof Wannsee ist stündlich möglich. Vom Dampferableger Alt-Kladow legt die Fähre immer zur halben Stunde ab. Wer zum Beispiel ein Umweltticket besitzt, fährt an Wochenenden oder an Feiertagen mit Familie (bis zu drei Kindern) sogar nur für 56 Cent pro Person und das so oft er will, bis zur letzten Überfahrt um 20 Uhr. Wo gibt es diese Art von öffentlicher Subvention für einen Dampferausflug in Deutschland noch? „Dat is einmalig – dat is super“, bringt es ein Schüler aus Pankow auf den Punkt. Na dann: volle Kraft voraus und Schiff Ahoi!

Tarifinformationen der Berliner Verkehrsbetriebe im Internet unter www.bvg.de